

# Goldene Hochzeit

*Hochzeitsgedicht*

Vor nunmehr fünfzig Jahren,  
sind wir zum Standesamt gefahren.  
Dann haben wir für's gemeinsam' Leben,  
das Ja vor'm Traualtar gegeben.

Mit Gottes Hilfe wollten wir uns lieben,  
das Böse miteinand' besiegen.  
In guten und in schlechten Tagen,  
einander helfen und auch tragen.

Voll Ehrfurcht schauen wir zurück  
auf Zeit der Sorgen und des Glücks.  
Von allem war etwas dabei,  
das Leben ist kein Einheitsbrei.

Und gab es auch mal Zwist,  
der überall anzutreffen ist,  
dann war Vergebung angesagt,  
damit man sich nicht länger plagt.

So manche Sorge gab es über's Jahr,  
man stand ganz fest zusammen, das ist klar.  
Gar manch' Problem wurde behoben,  
man kann Gott gar nicht genug loben.

Im Älterwerden wurd' uns Kraft geschenkt,  
von dem, der Erd' und Himmel lenkt.  
Gott hat uns an all den Tagen,  
bis heute herrlich durch getragen.

Nun sind wir auch schon etwas betagt,  
wo man sich öfters einmal fragt:  
Wie lange wird es wohl noch geh'n,  
bis wir im Himmel uns dann seh'n?

*(Hochzeitsgedicht, Autor: Hermann Wohlgenannt, 2012)*